

**Informationen von Dagmar Ilsen vom 2015-06**

Sat Nam,

ich möchte euch mal wieder ein kleines update geben über die Situation im Erdbebengebiet in Nepal Nubri Valley:

Als erstes unser ganz herzliches Dankeschön an alle die schon gespendet haben. Es hat Rinpoche, alle Unterstützer und mich selbst sehr berührt, wie großzügig Ihr seid und wie viel Hilfe wir durch diesen einen Spendenaufruf bewirkt haben.

Inzwischen habe ich viele Unterstützer bekommen. So hat zum Beispiel die Grundschule Mastbruch aus Schloss Neuhaus einen Spendenlauf genutzt, um unser Projekt zu unterstützen, dafür ganz herzlichen Dank an die Kinder, aber auch an die Lehrerin Anne Gröppler und das ganze Kollegium, das diese Maßnahme mit allen Kräften unterstützt hat.

Ein weiteres Projekt wurde an der Universität Bielefeld gegründet, dort wurden schon fleißig Waffeln verkauft und:

Lachen für Nepal, mit Skuup Improtheater im Zwanzig Dreizehn Bar & Cuisine Klosterplatz 13, 33602 Bielefeld  
10. Juni 2015 um 20.00 h Lachen und Spenden erlaubt und hoch willkommen

Sat Nam Rasayan Heiler für Nepal im Loftyoga, Gadderbaumer Str. 3 33602 Bielefeld  
Jeder der sich gegen eine kleine Spende entspannen lassen und etwas über diese meditative Heilmethode erfahren möchte ist herzlich willkommen  
27. Juni 2015 von 10.00 h - 16.00 h

Viele andere Projekte sind in der Pipeline und Ihr könnt die Infos finden unter: <https://www.facebook.com/groups/1442842399364569/>  
In dieser Gruppe ist jeder willkommen, der sich einbringen will oder an den Projekten teilnehmen möchte. Schau einfach mal rein.

**Nun zu den Fakten:**

Die Situation im Nubri Tal sieht immer noch recht dramatisch aus in Anbetracht des kommenden Monsuns und des nächsten Winters. Aber das Gute ist, die Hilfsmaßnahmen sind inzwischen angelaufen und alle Beteiligten geben ihr Bestes.

Nach wie vor versucht Rinpoche Nuptul Tenpei Nyima unermüdlich die Menschen in den USA, Asien und Europa zum Spenden zu motivieren. In einem in den USA veröffentlichten Artikel hat er gesagt, dass es ihm sehr schwer gefallen ist, seine Heimat in dieser schweren Zeit zu verlassen und statt dessen zurück in den Westen zu gehen, um Hilfe und Unterstützung zu organisieren.

Nach den letzten Informationen von Rinpoche gibt es in dem genannten Gebiet etwas über 1.000 Wohnhäuser, die zum großen Teil so gebaut sind, dass im unteren Stockwerk die Tiere gehalten werden und im oberen Stockwerk die Menschen leben.

Daneben gibt es sicher noch Gebäude, um die Höfe zu bewirtschaften, aber darüber habe ich keinen wirklichen Kenntnisstand.

Rinpoche sagt, dass fast alle Gebäude Schäden unterschiedlichen Ausmaßes abbekommen haben und die Renovierungen und Wiederaufbauarbeiten im vollen Gang sind.

Damit das so bleibt ist aber unsere weitere Unterstützung nötig.

Die ersten Rechnungen müssen bezahlt werden und dafür reichen die ersten Spendengelder.

Wir haben nach meiner ersten E-Mail jetzt 16.500 € gesammelt, was ein toller Anfang ist. Dieses Geld soll in den nächsten Tagen ans Kloster geschickt werden, damit die Rechnungen pünktlich gezahlt werden können

Ihr seht schon worauf ich hinaus will: „ Wir müssen weitermachen, damit diese Menschen überleben.“

Ich werde auch in Zukunft Updates an euch schicken, schaut aber bitte auch auf Facebook oder auf meiner Internetseite <http://www.kundalini-forum.de> nach den neuesten Infos. Es fällt mir zwar schwer, update zu sein, aber ich werde mich wirklich bemühen.

Noch einmal mein herzlicher Dank und bitte helft weiter, jeder Euro zählt in dieser Situation.

Liebe Grüße auch von Rinpoche,  
*Dagmar*

Hier nun ein paar neue Fotos und der Link zu einem Video in dem Rinpoche direkt um eure Unterstützung bittet: <https://www.youtube.com/watch?v=n69niFFYAHs&feature=youtu.be>

Einige Menschen auf den Fotos sind Verwandte von Rinpoche





## Informationen von Dagmar Ilsen vom 2015-05

Sat Nam,

hier ein paar erste Neuigkeiten und Fotos aus Nepal, nachdem das starke Nachbeben von gestern überstanden ist.

Rinpoche hat mir heute morgen geschrieben und wie es aussieht spitzt sich die Lage in Nepal für die armen Bauern in den Bergen immer mehr zu.

Ich übersetze einfach Rinpoches Worte für Euch, damit Ihr die Dringlichkeit unserer Hilfe erkennen könnt:

*Liebe Dagmar,*

*danke für Euer Interesse und Eure Hilfe für Nubri Valley und unser Kloster. Leider gab es gestern ein schweres Nachbeben in dem wieder zahlreiche Menschen getötet oder ihre Häuser zerstört wurden. Glücklicherweise wurde in unserer Gemeinde des Klosters niemand verletzt. Sie sind alle gesund und munter. Aber ich habe nichts von meiner Schwester und meinem Vater gehört, weil sie das Kloster verlassen haben, um sich um unser Haus in unserem Heimatdorf zu kümmern, das zerstört wurde. Unser Dorf liegt zwei Tagesmärsche vom Kloster entfernt.*

*Eine Cousine in Katmandu hat ihr gerade gebautes Haus verloren und besitzt jetzt nichts mehr. Sie hat mich gebeten für Ihre Kinder zu sorgen, falls ihr etwas geschieht. Sie leben jetzt alle in einem Zelt und niemand hat das Geld für einen Wiederaufbau, weil es so etwas wie eine Gebäudeversicherung in Nepal nicht gibt.*

*Es gibt keinen Treckingpfad mehr zwischen der Stadt Arugard Bazar und Nubri Valley. Ich befürchte, dass wir Probleme mit der Lebensmittelversorgung und den wichtigsten täglichen Gütern bekommen werden, da dieser Treckingpfad den einzigen Transportweg für die Esel und Maultiere darstellt, die nicht von einem anderen Pfad aus Zugang haben.*

*Im Moment haben wir keine Möglichkeit ein anderes Dorf zu erreichen, da die Gefahr von Geröll-Lawinen noch zu groß ist, aber wir werden sobald es möglich ist damit beginnen, den umliegenden Dörfern zu helfen.*

*Wir brauchen dazu jede Unterstützung, die Ihr uns geben könnt. Jede Spende hilft und wir werden unser Bestes tun, um die Menschen auf den nächsten Winter vorzubereiten.*

*Leider können wir uns nicht auf unsere Regierung verlassen, viel von den dort eintreffenden Hilfen sind missbraucht worden. Deshalb bitten wir Euch direkt an uns zu spenden. Wir werden alle Maßnahmen der Hilfe für Nubri dokumentieren und garantieren Euch, dass Eure Hilfe ankommt.*

*Vielen Dank, dass Ihr in diesen schweren Stunden an unserer Seite seid.*

*Die besten Wünsche,*

*Nuptul Tenpei Nyima*

Rinpoche selbst hält sich mittlerweile wieder in den USA auf, wo er tibetische Medizin studiert und versucht von dort aus so viel Hilfe wie möglich zu organisieren. Bei dem ersten Beben war er allerdings noch vor Ort im Kloster, wie auf den Fotos erkennbar.

Von meiner Seite schon mal ganz lieben Dank für die Spenden, die bei uns schon eingegangen sind. Ich halte Euch weiter auf dem Laufenden und hoffe, dass wir noch viel Unterstützung von Euch bekommen. Fühlt Euch bitte frei, diese E-Mail an eure Freunde und Verwandten weiter zu leiten. Aus meinen Gesprächen weiß ich, dass viele Menschen froh sind einen Ansprechpartner für Ihre Hilfe zu haben. Ich gebe immer gern Auskunft über den Stand der Dinge.

Hier auch noch einmal die Kontoinformationen. Ihr bekommt eine Quittung von uns, die Ihr steuerlich absetzen könnt. Zum Glück funktionieren die Überweisungen an die Bank in Nepal zur Zeit noch. Hoffen wir, dass es nicht noch mehr Nachbeben gibt und wenigstens diese Wege offen bleiben und auch der Güterfluss irgendwie wieder stabilisiert wird.

Die Entwicklungsprojekte-Stiftung ist eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung. Spendenquittungen werden vom Finanzamt anerkannt. Für die Ausstellung einer Spendenquittung benötigen wir Name und Adresse des Spenders. Bitte nehmen Sie dafür Kontakt auf mit Ellen Eckstein, Mitglied im Vorstand der Entwicklungsprojekte-Stiftung, Haus-Endt-Str. 78, 40593 Düsseldorf oder schicken Sie eine E-Mail an [ellen.eckstein@web.de](mailto:ellen.eckstein@web.de).

Spendenkonto für Deutschland:  
Entwicklungsprojekte-Stiftung  
Konto 100 55 2000 bei der Spardabank West BLZ 370 60 590  
IBAN DE 173 706 059 00 100 55 2000  
BIC GENODED1SPK

Weitere Informationen über das Kloster erhaltet Ihr auch auf meiner Internetseite: <http://www.kundalini-forum.de>

Liebe Grüße,  
*Dagmar*

## Informationen von Dagmar Ilsen vom 2015-03

Ihr Lieben,

Ihr habt ja alle schon viel gehört und gelesen über das Schicksal der vom Erdbeben betroffenen Menschen in Nepal. Ich habe gerade mit Rinpoche Nuptul Tenpei Niymna gesprochen, der während des Erdbebens im Sangchen Rabten Norbuling Kloster in der Region Nubri weilte. Er hat mir von den Auswirkungen des Erdbebens und den Schwierigkeiten berichtet, denen sich die Menschen speziell in so abgelegenen Gebieten wie Nubri stellen müssen.

Ich fühle mich mit dem Koster seit einigen Jahren tief verbunden und einige anderen Menschen, die Rinpoche hier kennengelernt haben ebenso. Wir haben schon einige Hilfsaktionen für das Kloster selbst organisiert und konnten immer feststellen, dass alle Mittel die wir zur Verfügung gestellt haben bestmöglich genutzt wurden.

Deshalb möchte ich euch jetzt bitten, Euch an einer Spendenaktion für die Menschen in Nubri zu beteiligen. Nubri ist eine abgelegene Region etwa 3500 m hoch im Himalaya. Die Menschen sind auch in guten Zeiten sehr arm und haben meistens weder Strom noch fließendes Wasser. Ich war in 2010 selbst in der Gegend um das Kloster und war oft erschüttert, mit wie wenig die Menschen dort leben und für wie viel wir uns tagtäglich beschweren. Zu all dem ist die Region schwer zugänglich. Es gibt keine Straßen und man erreicht das Gebiet nur über die ausgetretenen Pfade von Wanderern oder Eselskarawanen die das Haupttransportmittel in dem Gebiet darstellen.

Rinpoche sagt, dass etwa 90 % der Häuser in dem Gebiet eingestürzt sind und die Menschen dort in wenigen Zelten die sie bis dato erhalten haben übernachten. Zusätzlich scheint jetzt auch noch das Wetter Kapriolen zu schlagen. So hat es in der Region noch einmal Schnee gegeben, was in dieser Zeit, kurz vor dem Monsoon sehr unüblich ist und heute nachmittag soll es sogar in Kathmandu gehagelt haben. Noch scheint der nächste Winter weit, aber um ganze Dörfer neu aufzubauen und sei es auch nur um überhaupt den Winter überstehen zu können ist die Zeit kurz.

Viele die Nepal kennen wissen, dass es dort kein so gut funktionierendes System wie in unserem Staat gibt. Rinpoche hat mir erzählt, dass er sogar für die Landung eines Rettungshubschraubers im Kloster Schmiergeld zahlen sollte. Dabei ging es aber nicht um den Hubschrauber selbst sondern lediglich um die Erlaubnis ein bestimmtes Gebiet überfliegen zu dürfen.

Die Klöster im Land versuchen nun die Menschen nach besten Kräften direkt zu unterstützen, auch durch ihre Kontakte zu Schülern aus anderen Ländern.

Also, lange Rede kurzer Sinn. Wir müssen was tun und wie groß oder klein Dein Beitrag auch ist, er wird 100 % ankommen und helfen. 100 % sind 100 % also auch keine Verwaltungskosten.

Da wir ja schon einige Zeit für das Kloster spenden, haben wir das Glück, über diesen Weg Eure Spende sogar von der Steuer absetzbar zu machen. Dafür brauchen wir aber in jedem Fall Eure Anschrift. Seid also so nett und vermerkt Eure Anschrift zusammen mit dem Vermerk Erdbebenhilfe Nubri auf dem Überweisungsformular. Um sicher zu sein, dass Ihr den Spendenbeleg erhaltet, hier noch ein paar Informationen der Stiftung über die die Abwicklung läuft:

Die Entwicklungsprojekte-Stiftung ist eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung.

Spendenquittungen werden vom Finanzamt anerkannt. Für die Ausstellung einer Spendenquittung benötigen wir Name und Adresse des Spenders. Bitte nehmen Sie dafür Kontakt auf mit Ellen Eckstein, Mitglied im Vorstand der Entwicklungsprojekte-Stiftung, Haus-Endt-Str. 78, 40593 Düsseldorf oder schicken Sie eine Email an [ellen.eckstein@web.de](mailto:ellen.eckstein@web.de).

Spendenkonto für Deutschland:  
Entwicklungsprojekte-Stiftung  
Konto 100 55 2000 bei der Spardabank West BLZ 370 60 590  
IBAN DE 173 706 059 00 100 55 2000  
BIC GENODED1SPK

Weitere Informationen über das Kloster erhaltet Ihr auch auf meiner Internetseite:  
<http://www.kundalini-forum.de>

Ich danke Euch allen für jede kleine Unterstützung auch im Namen von Rinpoche Nuptul Tenpei Niymna. Er wird im September zu uns kommen und wieder mit uns meditieren und uns von der Lage in den betroffenen Gebieten direkt berichten. Bitte gebt die E-Mail einfach an Menschen weiter von denen ihr annehmt, dass sie ein Herz für Nepal haben.

Liebe Grüße,  
*Dagmar*

Um Euch das Ausmaß der Katastrophe zu zeigen, hier ein paar persönliche Bilder von Rinpoche, die nach dem ersten schweren Erdbeben entstanden sind:









Ein Bild aus dem Kloster,  
in dem nur kleinere Schäden entstanden  
sind



Rechts im Bild: Rinpoche

